

Gemeindekonzeption der Evangelischen Friedenskirchengemeinde Troisdorf

Die vorliegende Gemeindekonzeption wurde im August 2019 vom Presbyterium beschlossen. Sie soll 2024 überarbeitet werden.

I. Präambel

Du stellst meine Füße auf weiten Raum

Du stellst meine Füße auf weiten Raum (Ps 31,9). So spricht der Beter des 31. Psalms voller Vertrauen zu Gott. Er erlebt Gott als Herr über Zeit und Raum. Dabei ist Gott, wie er uns in Jesus Christus begegnet nicht fern. Er schafft Möglichkeiten für Beziehungen zu uns Menschen und untereinander. Diese können sich an verschiedenen Orten und zu unterschiedlichen Zeiten ereignen, eben in der ganzen Weite von Gottes Welt.

II. Grundsätzliches

Unsere Gemeinde besteht aus evangelischen Christinnen und Christen in den Troisdorfer Stadtteilen Bergheim, Müllekoven, Sieglar, Rotter See, Oberlar, Kriegsdorf und Spich. Es sind sowohl Menschen, die schon seit langem hier wohnen, als auch solche, die erst vor kurzer Zeit ins Gemeindegebiet gezogen sind.

Unter dem Wort Gottes sind wir Begleiter durch einen Teil oder das ganze Leben an der Seite der Menschen.

Wir wollen an wichtigen Stationen des Lebens (Taufe, Konfirmation, Trauung und Beerdigung) für die Menschen unserer Gemeinde verlässlich da sein und Orte schaffen, an denen Gottes Gegenwart erlebbar ist.

Unsere Gottesdienste und Angebote sollen offen sein für Menschen, die einmalig, für eine bestimmte Zeit oder dauerhaft etwas von Gottes weitem Raum spüren wollen.

Darüber hinaus ermöglichen Gruppen und Kreise Gemeinschaftserlebnisse im Glauben und Leben.

Unsere Gemeinde ist geprägt durch eine große Vielfalt an Musikgruppen und ein möglichst breites Angebot für Kinder und Jugendliche.

Mit der Lukaskirche in Spich, der Martin-Luther-Kirche in Oberlar und der Kreuzkirche in Sieglar gibt es für die Menschen in unserer ganzen Gemeinde

drei Kirchen und Gemeindezentren mit Gemeindeleben in seiner ganzen Breite. Gleichzeitig zeigen sich unterschiedliche Schwerpunkte.

In der Lukaskirche und dem angrenzenden Gemeindehaus liegen Schwerpunkte bei den wöchentlichen Instrumentalgruppen und in der Arbeit mit kleinen Kindern, nicht zuletzt durch die vielen Krabbelgruppen.

An der Martin-Luther-Kirche liegt ein Standort der Diakonie, an dem unter anderem Sozialberatung für unsere Gemeinde angeboten wird. Die Arbeit im Gemeindehaus wird auch durch die Theaterpädagogik geprägt.

An der Kreuzkirche gibt es Angebote für die Erwachsenenbildung, sowie für Kinder und Jugendliche.

Unsere Pfarrerrinnen und Pfarrer sind für einen Seelsorgebezirk zuständig und nehmen in kollegialer Absprache weitere Aufgaben in der gesamten Gemeinde wahr.

III. Ziele und Prioritäten

Wenn kein anderer Zeitpunkt angegeben ist, soll das Ziel innerhalb von fünf Jahren erreicht werden.

Gottesdienste

Wir setzen uns zum Ziel:

- Den Sonntagsgottesdienst und weitere gottesdienstliche Angebote an unseren Predigtstätten im bisherigen Umfang zu erhalten.
- Dass gesamtgemeindlich das Angebot von Gottesdiensten für Kinder und Familien bestehen bleibt.
- Einen gesamtgemeindlichen Jugendgottesdienst zu etablieren.
- In den nächsten zwei Jahren den Beginn der Gottesdienstzeiten zu überdenken.
- Zusätzlich wollen wir flexibler in den Gottesdienstzeiten werden, neue Räume und Formate ausprobieren und gegebenenfalls etablieren.

Kirchenmusik

Wir setzen uns zum Ziel:

- Die Kirchenmusik in ihrer großen Vielfalt zu erhalten. Sie spricht die Menschen in der Breite an und dient dem Gemeindeaufbau. -Die Kirchenmusik ist ein gesamtgemeindlicher Schwerpunkt. Deutlich wird das unter anderem durch den angestrebten Erhalt der 1,5 Kantorenstellen.
- Einen Kinderchor aufzubauen.

Kinder- und Jugendarbeit

Neben vielfältigen anderen Angeboten liegen die Schwerpunkte unserer Kinder- und Jugendarbeit bei unseren Krabbelgruppen, den Schulgottesdiensten und der Konfirmandenarbeit.

Wir setzen uns zum Ziel:

- In personelle Ressourcen für Kinder- und Jugendarbeit zu investieren. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen soll gestärkt werden und weiterhin in allen drei Bezirken präsent sein.
- Die bisherige Konzeption zum Erwerb der JULEICA bis Ende 2020 zu überdenken.
- Über Jugendarbeit für die Konfirmierten jenseits der JULEICA soll nachgedacht werden.

Seelsorge

Die Seelsorger sollen sich die erforderliche Zeit für die Begleitung von Menschen in Krisen- und Ausnahmesituationen nehmen können.

Wir setzen uns zum Ziel:

- Kranke Menschen im Krankenhaus und deren Angehörige auf Wunsch seelsorgerlich zu begleiten.
- Ehrenamtliche Besuchsdienstarbeit auf dem Gebiet der gesamten Gemeinde soll gemäß einem einheitlichen Konzept stattfinden.

Diakonie

Die mobile Sozialberatung des diakonischen Werkes (räumlich Oberlar zugeordnet) ist Ansprechpartner für Menschen aus dem gesamten Gemeindegebiet.

Wir setzen uns zum Ziel:

- Die vorhandene Zusammenarbeit mit den Diensten des Diakonischen Werkes soll erhalten und gestärkt werden.
- Die Beteiligung am übergemeindlich/ökumenischen Projekt „Lotsenpunkt“ wird fortgeführt.

Bildungs- und Erziehungsarbeit

Wir setzen uns zum Ziel:

- Mindestens ein neues Bildungsangebot für Erwachsene zu etablieren.
- Die Frauenhilfen pfarramtlich stärker zu koordinieren.

Die Hauptamtlichen

Durch die Erhebung von Schwerpunkten für „Zeit fürs Wesentliche“ wollen wir für Pfarrer dafür sorgen, dass es nicht zu länger anhaltenden Überlastungsphasen kommt und dass Kräfte gebündelt werden können. Die Wahrnehmung einer solchen Fürsorgepflicht soll für alle hauptamtlichen Mitarbeitenden im Mittelpunkt stehen.

Hauptamtliche sollen zu Fortbildungen ermutigt werden.

Die Ehrenamtlichen

Das Ehrenamt trägt, unterstützt und belebt die Gemeinde. Deshalb werden Ehrenamtliche begleitet und erhalten Hilfe und Unterstützung durch die Hauptamtlichen.

Interne und externe Fortbildungen werden gefördert.

Die zeitlichen Ressourcen der ehrenamtlichen Mitarbeiter sollen im Blick gehalten werden.

Gruppen

Lebendige Gruppenarbeit ist Ausdruck der Vielfalt von Gemeindearbeit. Das bestehende Angebot soll erhalten und gewürdigt werden, aber auch regelmäßig reflektiert werden. Wir wollen offen für Neues und neue Teilnehmer sein.

Zielgerichtete Projekte sind wichtige Teile der Gemeindearbeit.

Unsere Gruppen und Kreise werden auch gruppenübergreifend in die Planung und Durchführung von besonderen gemeindlichen Veranstaltungen und Gottesdiensten eingebunden.

Finanzen

Mit Blick auf künftig sinkende Einnahmen und Mitgliederzahlen wollen wir verantwortungsvoll und nachhaltig mit vorhandenen Mitteln umgehen. Dabei wollen wir uns auf die Förderung von Arbeit mit und für Menschen konzentrieren.

Gebäude

Zurzeit sind keine größeren Baumaßnahmen geplant. Der Schwerpunkt unserer Ausgaben liegt in der Instandhaltung der vorhandenen Gebäude.

Bewahrung der Schöpfung

Bei der Instandhaltung der Gebäude und der Gestaltung unserer Außenanlagen bemühen wir uns um ökologische Nachhaltigkeit. Dazu wird bis 2021 eine Arbeitsgruppe eingerichtet. Ziel ist es, dass unsere Gemeinde mit dem „grünen Hahn“ ausgezeichnet wird.

Öffentlichkeitsarbeit

Wir setzen uns zum Ziel:

- Bis Ende 2020 soll überprüft werden, ob es zusammen mit der Innenstadtgemeinde eine gemeinsame Homepage und einen gemeinsamen Gemeindebrief geben kann.
- Um besser über Ergebnisse aus dem Presbyterium zu informieren wird in Zukunft im Gemeindebrief eine Rubrik „Neues aus dem Presbyterium“ eingeführt.
- Bis Ende 2019 soll eine Möglichkeit geschaffen werden wie aktuelle Ereignisse möglichst zeitnah transportiert und publik gemacht werden können (Handzettel, Aushang).

Ökumene

Als evangelische Kirchengemeinde fördern wir die Glaubensgemeinschaft in der Stadt Troisdorf.

Ökumenische Schwerpunkte liegen in der Gestaltung des Weltgebetstages und der Schulgottesdienste.

Wir sind offen für neue ökumenische Impulse aus den Stadtteilen.

Leitungsgremien

Wir setzen uns zum Ziel:

- Bis Ende 2020 soll eine Arbeitsgruppe unsere Sitzungskultur und Strukturen auf den Prüfstand stellen. Die zeitliche Belastung soll reduziert werden.
- Wir wollen die Vielfalt der Gemeinde auch in unserem Presbyterium abbilden.

Unsere Nachbarn

Wir setzen uns zum Ziel:

- In den nächsten zwei Jahren wollen wir eine konkrete Vereinbarung über vertiefte Zusammenarbeit mit der Stadtkirche treffen.
- Wir wollen die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (Ökumene, Schulen, Stadt, Vereine, Ortsringe) weiterführen und nach Möglichkeit an lokalen Veranstaltungen teilnehmen und gemeinsame Veranstaltungen mit anderen Trägern und Vereinen durchführen.